

Jahresbericht der FF Lohnsburg für das Jahr 1959

Am HI Dreikönigstag hielt die Fw Feuerwehr Lohnsburg um 8 Uhr abends im Gasthaus Haginger ihre Jahreshauptversammlung ab. Wehrkommandant Ornetsmüller konnte 94 Wehrkameraden begrüßen. Er öffnete die Versammlung und ging zur Tagesordnung über und gedankte im ersten Punkt der verstorbenen Wehrkameraden Peter Pichler Pensionist in Lohnsburg und des Herrn Alois Zeilinger Ecker in Hochkuchl zum Zeichen der Trauer erhoben sich die Kameraden zu einer Gedenkminute, anschließend verlas Schriftführer Reisecker Inhaltsreichen Jahresbericht. Kassier Litzlbauer verlas die Ein u Ausgaben der Mannschaftskasse, die Rechnungen u Belege wurden überprüft und in Ordnung vorgefunden dem Kassier wurde die Entlastung erteilt. Bei getreten sind 3 Mitglieder. An Mitgliedsbeitrag wurden als Mindestbeitrag 10 Schilling eingehoben. Spritzwart wurde die Restentlohnung ausbezahlt, bei Anträge Mitglieder wurden verschiedene Anfragen gestellt, welche alle beantwortet wurden. Nach 3 Stündiger Dauer der Versammlung wurde dieselbe vom Wehrkommandanten geschlossen, mit dem Appell an die Kameraden im auch im Jahr 1959 wieder Treu zur Seite zustehen.

Am 23. Jänner war die Beerdigung vom Vater des Wehrkommandanten nämlich von Franz Ornetsmüller Auszugsbauer vom Schusterbauerngute in Lohnsburg derselbe ist 1893 der Fw Feuerwehr Lohnsburg beigetreten er war auch eine Periode Hauptmann der und im Besitze der 24. 40. Und 50. Jährigen Verdienstmedaille. Am Leichenbegräbnis nahmen 34. Wehrkameraden teil. Wir werden seiner immer in Ehrengedenken.

Ein Wehrkamerad brachte am 26. Jänner um 1/2 6 Uhr abends die Meldung nach Lohnsburg das beim Walchezeder in Heiligenmühl der Kamin brennt. Es wurde sofort mit dem Rüstwagen ausgefahren, zuerst wurde der Feuerlöschapparat im Einsatz gebracht, welcher leider nicht funktionierte, es wurde einen Schlauchlinie gelegt, und in Kurzer Zeit war der Brand eingedämmt, der Rüstwagen wurde in die Zeugstätte gebracht um bei einem Ernstfall dem Nächsten wieder helfen zu können.

Am 1. Februar war Ausschußsitzung um 8 Uhr abends im Gasthaus Reisecker das Hauptthema war die Abhaltung vom Feuerwehrball es wurde beschlossen demselben am 30. März im Gasthaus Fruhstorfer abzuhalten, an der Sitzung nahmen 8 Ausschußmitglieder teil, nach einstündigen Dauer konnte der Wehrkommandant dieselbe schliessen.

Der Feuerwehrball am Ostermontag wies einen zimlich schwachen Besuch auf, derselbe ist zurückzuführen das in der nächsten umgebung an denselben Abend 3 Unterhaltungen waren, leider ist auch das Interesse der Wehrkameraden zubemängeln, von 118 Aktieven Kameraden haben leider 62 Man den Ball nicht besucht das ist mehr als die hälfte es wäre wohl sehr erwünscht wen die Kammeradschaft wieder mehr gepflegt und getätigt würde über diese Worte möge mancher Kammerad nachdenken.

Am 10. April Ausschußsitzung bei Fruhstorfer Anwesend 11 Man Kommandant Ornetsmüller eröffnete die Sitzung und ging zur Tagesordnung über, 1. Punkt Bericht über Kommandantentagung über diesen Punkt gab der Wehrführer einen ausführlichen Bericht über Brandverhütung im Eklektrowesen u Löschwasseranlagen 2. Festlegung der Frühjahrsübung 3. Punkt Florianiefeier 4. Punkt Abrechnung vom

Feuerwehrball hier gab Kassier Litzlbauer die einzelnen Posten der Abrechnung bekannt, der Ball ergab einen Reingewinn von mind 400 Schilling nach 1 ½ Stündiger Dauer wurde die Sitzung geschlossen.

Am 1. Mai wurde wie alljährlich die Florianiefeier abgehalten. Unter Vorantritt der Musikkapelle maschierten die Feuerwehr vom Lohnsburg Kobernaussen und Kemating um den Friedhof und in die Kirche woh vom Ge Rat Pfarrer Freimüller für die gefallenen vermissten und verstorbenen Kameraden ein Amt gelesen wurde, hernach war ein gemütliches beisammen sein im Gasthaus Fruhstorfer.

Die Feuerwehr Frühjahrshauptübung wurde am 3. Mai in Lohnsburg abgehalten, es ist immer dasselbe die Übung wies einen zimlich schwachen Besuch auf.

Zur Fohnleichnahmsfeier am 28. Mai waren 38 Man ausgerückt.

Schon Anfang Mai wurde mit den Übungen für den Leistungswettbewerb begonnen, welcher unter dem Kommando von Willibald Binder stand, am Kurs nahmen teil, Willibald Binder, Johann Diermaier, Johann Spindler, Georg Schrems, Josef Schrattenecker, Alois Feichtenschlager, Johann Augustin, Franz Linecker und Ferdinand Reiter, der Leistungswettbewerb wurde am 7. Juni in Ried abgehalten, wobei die obgenanten Kameraden einen guten Erfolg verzeichnen konnten.

An der Motorspritzenweihe in Kobernaussen nahmen 44 Man teil.

Und zum 50 jährigen Gründungsfest der Feuerwehr Kohlhof waren 26 Man ausgerückt, die Festabzeichen und ein teil Bier wurden von der Feuerwehrrkasse geleistet.

Kurz nach 3 Uhr nachmittag am 7. August, heulte die Sirene es war eine ungeheure schwarze Rauchwolke zu sehen, man fuhr sofort mit dem Rüstwagen aus, derselbe wurde am Gemeindeamt schon aufgehalten, es kam von Mettmach der Telefon Anruf. Das bei Sonde 2 Öhlbohrung Grossenreit, eine Öhlablagerung in Brand geraten sei, man kerte um und brachte die Geräte wieder in die Zeugstätte.

Am Abend desselben Tages war Ausschußsitzung im Gasthaus Reisecker anwesend waren 10 Man. Der Wehrkommandant begrüste dieselben und ging zur Tagesordnung über, im 1 Punkt wurde ein Dankeschreiben von Landesfeuerwehrkommandanten Hartl verlesen, welcher er als Dank anlässlich seiner Wiederwahl zum Landesfeuerwehrkommandanten an alle Feuerwehrrichtete. Als 2 war ein Aufruf bei Kathastrofenfällen, woh sich die Feuerwehren bei jeden Ernstfall in den Einsatz begeben mögen. Jeder Kommandant hat das Recht alle Fahrzeugbesitzer zum Einsatz zuveranlassen. Weiters wurden von der Gemeinde 6 neue B Schläuche und eine Anzahl Schnellbinder zum Schläuche reparieren angekauft, fehrner wurde beschlossen am 23. August im Gasthaus Reisecker ein Sommerfest abzuhalten, bei herlichen Wetter wurde dasselbe am obgenanten Tag bei freien Eintritt abgehalten.

Die Hauptherbstübung wurde beim neuen Feuerlöschteich abgehalten, Brandannahme waren die Bauhütten bei den Neubauten Brandstätter Buttinger, nach 1 Stündigen Einsatz wurden die Geräte wieder in die Zeugstätte gebraucht.

Am 23. September war das Leichenbegräbnis von Franz Konrad Postangestelter in Lohnsburg Konrad ist am 6.1.1949 in die Feuerwehr Lohnsburg eingetreten, er war immer ein pflichtbewuster Feuerwehrmann 25. Man begleiteten in zum Grabe, wir werden im ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum Tag der Fahne rükten 27. Man aus.

Bei der Ausschußsitzung am 28. Oktober im Gasthaus Haginger waren 11 Man anwesend, Hauptpunkt war die Aufstellung für die Herbstversammlung bei Reisecker.

Dieselbe wurde am 8. Nov im Gasthaus Reisecker abgehalten und wies einen zimlich guten Besuch auf, leider war die Jugend nur mit 3 Man vertreten, Kommandant Ornetsmüller eröffnete die Versammlung und ging zur Tagesordnung über. Im 1. Punkt waren Vorschläge für Lehrgänge im zweiten Punkt gab Ökonomierat Ornetsmüller einen Bericht über Kathastrofenfälle, Weiters gab Elektromeister Gadermaier Aufklärung über Verhalten gegen Strom bei einen Ernstfall. Der Kommandant gab einen Bericht über Schlauchmaterial und Feuerlöscher, Kassier Litzlbauer gab den Kassastand von der Manschaftskasse bekannt. Von den Mitgliedern wurden verschiedene Vorschläge gemacht. Nach 3 Stündiger Dauer konte der Kommandant die Versammlung schliesen.

Am 25. November um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittag kam von Waldzell der Telefonische Anruf das ein Teerkessel der Baufirma Monier in Brand geraten sei. Ein paar Man waren zufällig mit dem Rüstwagen in der Werkstätte, sie fuhren sofort nach Waldzell brauchten aber nicht mehr in Aktion treten.

Um 4 Uhr nachm am 12. Dezember heulte wieder die Sirene, es hies es sei ein Feuer in Richtung Hochkuchl, man fuhr sofort mit dem Rüstwagen weck, aber nach kurzer Zeit stellte sich heraus das der Alarm eine Falschmeldung war.

Ihre letzte Sitzung hielt die Feuerwehr am Montag den 28. Dezember im Gasthaus Reisecker ab, anwesend waren 9 Man vom Ausschuß Hauptpunkt war die Aufstellung der Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung, Weiters wurde noch verschiedenes besprochen, nach 2 Stündiger Aussprache wurde die Sitzung vom Wehrkommandanten Ornetsmüller geschlossen. Aus diesem Bericht ersehen wir welch herer Gedanke es ist, uneigennützig und Freiwillig Feuerwehrmann zu sein. Er hilft jederzeit wen es gilt dem nächsten sein Hab u Gut zu schützen und zu retten. Wir möchten manchen der der Feuerwehr ferne steht zurufen, kom in unsere Reihen, den auch du kanst vielleicht die Feuerwehr einmal gut brauchen. Den alten und jüngeren Wehrkameraden rufen wir zu, bleibt das was ihr bis jetzt ward, eifrige und opferbereite Feuerwehrmänner, dan können wir mit Zuversicht in das Jahr 1960 hinein gehen, das sei wohl der Wunsch aller Kameraden.

Kommandant: Ornetsmüller Josef

Schriftführer: Reisecker